

Neuartige Zivilschutzübungen in Wetzikon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neuartige Zivilschutzübung in Wetzikon

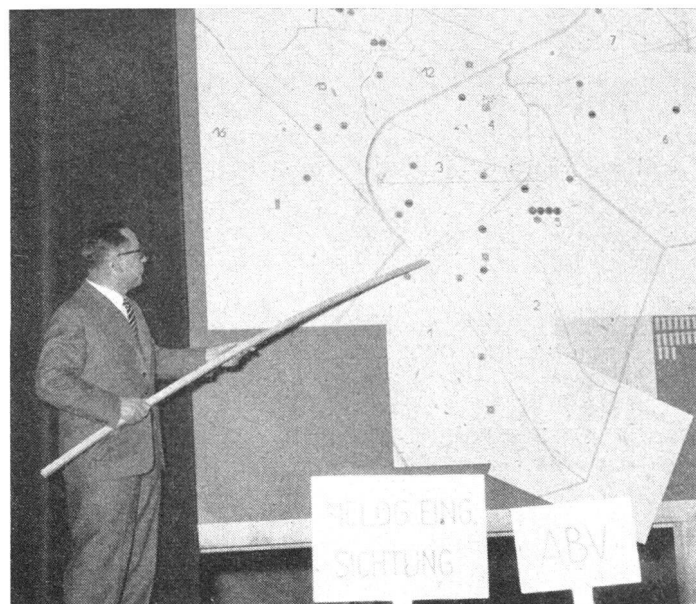


Am 25. November fand im «Löwen», Wetzikon, eine eirzigartige abendliche theoretische Uebung für alle im Zivilschutz ausgebildeten Wetziker statt. Es galt, das Meldewesen durchzuexerzieren, das im Ernstfall nach einem Fliegeralarm mit Bombenabwurf von grösster Wichtigkeit is hängt doch die ganze Bekämpfung der erfolgten Schädewom richtigen Funktionieren des Meldedienstes ab. In dieser Uebung wurden die drei Quartiere, in welche Wetzikon für den Zivilschutz eingeteilt ist, nach Tischreihe geordnet und jede Gruppe samt Quartierchef mit Sichttafeln markiert. Jede Gruppe erhielt ein Schadensereignis für die Meldeaufgabe; der Meldezettel ging dann auf dem Dienstweg zum QC (Quartierchef) und von dieser an den Kommandoposten mit dem Ortschef, der eine ganzen Stab von Funktionären um sich hatte. Wir sehen hier oben links den Uebungsleiter, Herrn Forrer von der Militärdirektion Zürich, beim Einführungsvortrag, daneben einen Teil der «Manöverschar», links zwei QC im Studium der eingegangenen Meldungen und unten rechts den Ortskommandanten des Zivilschutzes bei der Überprüfung der Lage, die auf einer Gemeindegarte eingezeichnet wird.



Dass die Aufmerksamkeit der Übungsteilnehmer gross war, lässt sich aus dem Bild links leicht erkennen, nicht minder auch, da es beim Kommandoposten eine grössere Zahl von Dienstchefs und Spezialfunktionären hat, die alle auf ein tadelloses Funktionieren des Meldewesens von unten bis oben angewiesen sind, wenn sie ihre Aufgaben im Interesse der betroffenen Bevölkerung erfüllen wollen.

Die Presse war auch dabei, allerdings nicht als Mitwirkende, sondern als getreue Mitarbeiterin zwischen Übung und Öffentlichkeit.



Ortschef Baumeister Alfred Hirzel demonstriert auf einer Riesenkarte auf der Bühne die Schadenfälle, wie sie auf der Kommandokarte in kleinerem Format eingezeichnet werden.



Die zahlreichen Tafeln auf dem langen Tisch des Kommandopostens zeigen die Mannigfaltigkeit in der Organisation des örtlichen Zivilschutzes an. Im Ernstfall kommt jeder dieser Dienststellen eine Aufgabe in Koordination mit der Ortsleitung zu, und diese theoretische Detailübung machte wohl allen Teilnehmern verständlich, dass dem Zivilschutz eine entscheidende örtliche Bedeutung innerhalb der gesamten Abwehr von Kriegsfolgen beizumessen ist. Sie bewies im übrigen auch, wie schwer eine zweckmässig knappe und klare Meldung abzufassen ist, dass noch viel gelernt und geübt werden muss und dass es gilt, unterwegs auf der Basis dieser Übung im Kleinen weiterzufahren, bis das Ganze so sich spielt, dass, wenn wir wirklich in einen Krieg gerissen würden, jedes mit ruhigen Nerven seinen Posten zu versehen vermag.

Text und Clichés aus «Der Freisinnig (Beilage «Heimatspiegel»)», Wetzikon Z

Photos: W. Kunz, Wetzikon